

Kantersieg zum Jahresauftakt

Mit einem jederzeit ungefährdeten 35:17 (15:6)-Sieg über die HSG Sachsenring sind unsere Handballmänner blendend ins Jahr 2018 gestartet. Vor einer tollen und lautstarken Kulisse gelang damit die erfolgreiche Wiedergutmachung für den unglücklichen Punktverlust zum Saisonstart in der Heimhalle der HSG. "Nach dem guten Start heute gegen einen nicht ganz so starken Gegner konnten wir viel durchwechseln, was der Mannschaft gut getan hat. Natürlich war das Durcheinander in der Schlussphase nicht gerade das, was ich mir vorstelle. Aber das passiert bei einem solchen Vorsprung auch mal", meinte Trainer Frank Riedel insgesamt zufrieden zum Spiel.

Die 28-er brauchten nur gute 5 Minuten, um die Angriffsbemühungen der Gäste zu durchschauen. Dem 2:2 zu diesem Zeitpunkt folgte ein 8:0-Lauf, der die Weichen kurz nach der Anfangsviertelstunde bereits auf Sieg stellte. Die Gäste agierten in der Offensive zu statisch, waren spielerisch der flinken HSV-Abwehr einfach nicht gewachsen. Auch in der Offensive war Zwönitz den Gästen in Sachen Schnelligkeit und Technik deutlich überlegen, was den schon klaren Halbzeitstand ausmachte.

Nach der Pause änderte sich am Spielablauf nichts wesentliches. Weiterhin in der Defensive mit einem im HSV-Gehäuse gut aufgelegten Michal Kerner sattelfest, gelangen viele schöne Konter, die das Ergebnis in die Höhe schraubten. Im geordneten Angriff wussten die 28-er trotz sich ständig ändernden Formationen ebenfalls weiter zu überzeugen, waren von allen Positionen gefährlich und erfolgreich. Oftmals den Schritt zu spät wussten sich die Gäste wiederholt leider nur durch grobe Fouls zu helfen, was sich auch in zwei direkten Disqualifikationen dokumentierte.

Nach dem klaren 25:10 nach 42 Minuten waren in der Schlussviertelstunde hier und da sicherlich ein paar Unkonzentriertheiten im Abschluss zu viel zu vermerken, dennoch bestimmten die 28-er jederzeit das Geschehen. Den Schlusspunkt setzte am Ende Michal Kerner. Vor einer in der Schlussminute längst stehend applaudierender Kulisse durfte der HSV-Keeper 2 Sekunden vor Ultimo zum letzten Siebenmeter ran und verwandelte sicher zum hochverdienten 35:17-Endstand.

Zwönitz:

Kerner (1);
Brecko (2), Fritsch (3), Hartenstein (3), Langer (1), Becher (2), Kotesovec (2),
Hofmann (5), Küntzel (4), Löbner (9/5), Lieberei (3)

7m: Zwönitz: 7/6 Sachsenring: 5/2

2min: Zwönitz: 2 Sachsenring: 4/2 Disq.